

AUS DEN GEMEINDEN

Schutz vor Mobilfunkstrahlen

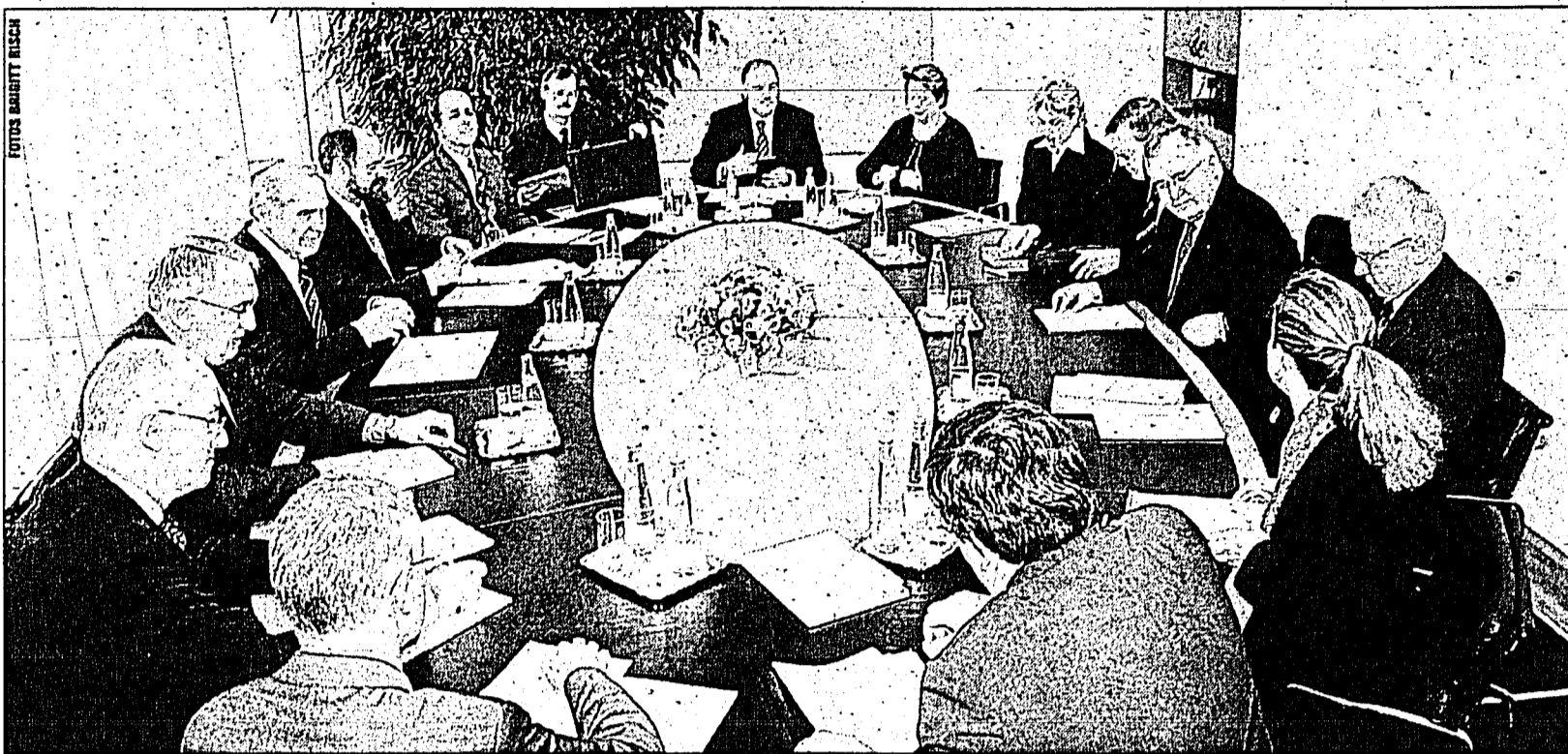
TRIESENBERG – Der Gemeinderat fordert vom Amt für Kommunikation ein Mobilfunkkonzept für das Siedlungsgebiet Steg / Malbun. Dieses soll eine möglichst geringe Strahlenbelastung für das Alpengebiet berücksichtigen. Nach Auffassung des Gemeinderates ist es ausreichend, wenn das Telefonieren nur im Freien möglich ist. Den Mobilfunkbetreibern wird empfohlen, im Zusammenhang mit dem Berahnprojekt Antennenstandorte auf dem Hohegg, im Täli oder auf der Sareiser Höhe zu prüfen. Ein Gemeinderat stellte den Antrag, im Gesamtkonzept Malbun festzuhalten, dass bis zum Jahr 2005 alle Mobilfunkantennen im Hochheitsgebiet Triesenberg abgebrochen werden müssen und bis auf weiteres keine weiteren GSM- und UMTS-Antennen mehr aufgestellt werden dürfen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Lebendiges Dorfzentrum

BALZERS – Im Leitbild der Gemeinde Balzers nimmt die Gestaltung eines lebendigen Dorflebens eine wichtige Rolle ein. Deswegen ist der Balzner Gemeinderat nun bestrebt, diese Zielsetzung gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen. Dazu soll das Projekt «Treffpunkt Dorfplatz» gestartet werden. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde eine Projektgruppe bestehend aus sieben Mitgliedern zusammen gesetzt, um einen Workshop zu organisieren, an dem 80 bis 100 Einwohner von Balzers teilnehmen sollen.

Älter werden in Mauren

MAÜREN – Der Gemeinderat Mauren hat eine Projektgruppe gegründet, die sich mit der Klärung von Fragen rund um das Thema «Älter werden» befassen soll. Konkret geht es um den Ausbau der Infrastruktur für das (betreute) Wohnen im Alter.



Grosse Runde: Im Rahmen des Arbeitsgespräches traf Europarats-Generalsekretär Walter Schwimmer gestern Vormittag mit Regierungschef Otmar Hasler, Aussenminister Ernst Walch sowie den Mitgliedern der Aussenpolitischen Kommission des Landtages zusammen.

«Kein Zweifel an Souveränität»

Arbeitsbesuch von Europarats-Generalsekretär Walter Schwimmer in Vaduz

VADUZ – Für ihn bestehe «weder ein historischer noch ein rechtlicher Zweifel» an der Souveränität Liechtensteins; dies zeige sich allein daran, dass Liechtenstein mittlerweile auf eine bereits 25-jährige und sehr erfolgreiche Mitgliedschaft beim Europarat blicken könne, sagte Europarats-Generalsekretär Walter Schwimmer gestern in Vaduz.

• Martin Frommelt

Aussenminister Ernst Walch äusserte sich einleitend des Mediengespräches sehr erfreut über den Besuch des Generalsekretärs. Themen des Arbeitsgespräches, dem auch die Aussenpolitische Kommission des Landtages beiwohnte, waren: Die anstehende Ministersession in Chisinau (Moldawien), die Zusammenarbeit zwischen dem Europarat und der EU, Terrorismus- und Geldwäschereibekämpfung, die Erarbeitung einer Konvention gegen den Menschenhandel sowie nicht zuletzt natürlich die Verfassung und ein mögliches Monitoring (siehe Seite 1).

«Erfolgreiche Mitgliedschaft»

Generalsekretär Schwimmer ging zunächst auf das 25-jährige Europarats-Jubiläum ein, das Liechtenstein am 23. November feiern kann. Liechtenstein gehöre «zurecht» dieser paneuropäischen Organisation an, sagte Schwimmer: «Es war ein erfolgreiches Vierteljahrhundert der Mitgliedschaft, einschliesslich einer sehr erfolgreichen Vorsitzführung im Ministerkomitee des Europarates vor zwei Jahren. Daher bin ich gerne nach Liechtenstein gekommen.»

Offizielle Einladung

Aussenminister Walch sprach

dem Generalsekretär eine offizielle Einladung zum Jubiläumsanlass «25 Jahre Europaratsmitgliedschaft» vom 12. November in Strassburg aus.

EU assoziierter Partner

Das Zusammenwirken von Europarat und Europäischer Union mit Blickwinkel der EU-Erweiterung und der verstärkten Integration innerhalb der EU mit dem neuen Verfassungsvertrag stellt gemäss Schwimmer «neue Weichen in Europa»: «Wir brauchen die gesamteuropäische Zusammenarbeit im Europarat unter starker Einbindung der Europäischen Union, die zwar kein Staat ist, aber immer stärker wie ein Staat agiert und auch viele Kompetenzen wie ein Staat hat. Ich habe vorgeschlagen, dass die EU einen assoziierten Partner-Status im Europarat bekommt, sobald der Verfassungsvertrag angenommen ist und die Union wichtigen Instru-

menten des Europarates wie der Europäischen Menschenrechtskonvention beiträgt.»

Kein Standardmonitoring

Hinsichtlich des Themas Verfassung und einem allfälligen Monitoring sprach sich Schwimmer allenfalls für eine neue Art der Beobachtung aus, die sich lediglich der Verfassungswirklichkeit widmet. Dazu Aussenminister Walch: «Der Generalsekretär hat auch bei uns im Arbeitsgespräch gesagt, dass man allenfalls sicher nicht das Standardmonitoring anwenden könne, denn dort geht es um Fragen der Rechtsstaatlichkeit und der Einhaltung von Verpflichtungen, und das steht hier alles nicht zur Diskussion.»

Weil selbst seitens des Europarats schon festgestellt wurde, dass es keine verbindlichen demokratischen Standards gibt, hat Liechtenstein laut Ernst Walch auch nichts zu befürchten: «Die Standards sind

ganz klar nirgends definiert. Sie sind auch nie in der Versammlung diskutiert und schon gar nicht in irgend einer Form beschlossen worden. Insofern bin ich der Meinung, dass auf dieser Ebene in der Tat auch ein Monitoring, wenn es auch nicht gerechtfertigt ist aber durchgeführt wird, zu keinem inhaltlichen Ergebnis führen wird.»

«Austritt ist keine Option»

Ein möglicher Austritt Liechtensteins aus dem Europarat wegen Einmischung in eine innerstaatliche Angelegenheit ist für Generalsekretär Schwimmer kein Thema: «Ich halte das für keine Option. Diese Option ist im Gespräch mit dem Fürsten und dem Erbprinzen in keiner Weise zur Diskussion gestanden, daher gehe ich auch davon aus, dass sie keine reale Option ist.»

Souveränität ausser Frage

Was die derzeitige Infragestellung der liechtensteinischen Souveränität durch Tschechien und die Slowakei im Zusammenhang mit dem EWR-Erweiterungsvertrages betrifft, hielt Generalsekretär Schwimmer ganz eindeutig fest: «Es besteht für mich weder ein historischer noch ein rechtlicher Zweifel daran, dass Liechtenstein seit Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ein souveräner, selbständiger Staat ist.» Angesprochen auf den Umstand, dass der EWR-Erweiterungsvertrag durch das Verhalten Tschechiens und der Slowakei blockiert wird, sagte Walter Schwimmer: «Ich hoffe, dass es zur Lösung dieses Problems kommt. Ich halte es für keinen gesunden Zustand, dass sich Mitglieder des Europarates gegenseitig nicht anerkennen in ihrer Souveränität.»



Europarats-Generalsekretär Walter Schwimmer stattete Regierungschef Otmar Hasler gestern einen Höflichkeitsbesuch ab.

NACHRICHTEN

Besichtigung Wasserfassungen des Saminakraftwerkes

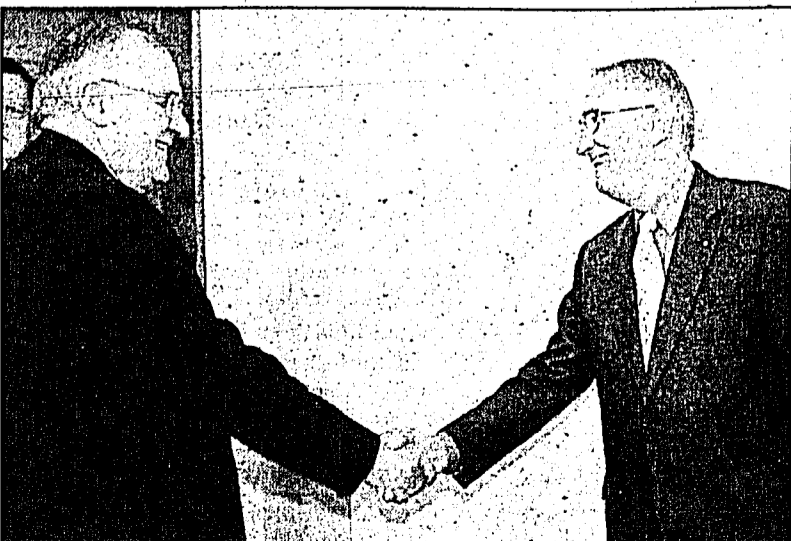
ESCHEN-NENDELN – Sie sind an der heimischen Energieerzeugung durch Wasserkraft interessiert? Zeno Marxer von den LKW führt uns von der Malbunfassung zum Gängesee über den Staudamm zum Pumpwerk Rietern. Wir werden dabei interessantes über die Energiegewinnung erfahren. Wir treffen uns am 8. November um 9.30 Uhr beim Mehrzweckgebäude in Eschen, um dort Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Führung geht bis ca. 12 Uhr. Anmeldung bei Daniel Meier, Tel. 373 50 31 oder per E-Mail: meier-getraenke@adon.li FBP-Ortsgruppe

Vorankündigung zu Informationsveranstaltungen

SCHAAN – Die FBP-Ortsgruppe Schaan lädt am Freitag, den 7. November 19 Uhr im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums zur Informationsveranstaltung zum Konzept Malbun ein. Florin Frick, als Mitglied der Projektgruppe, wird uns das Konzept Malbun präsentieren. Weiters findet im selben Lokal am 27. November eine weitere Informations- und Diskussionsrunde zum Thema Bürgergenossenschaft statt. Wir bitten alle Interessierten, sich diese Daten vorzumerken. Der Vorstand der Ortsgruppe würde sich freuen, viele Besucher begrüssen zu können.

«Koppe liest Poe»

VADUZ – Die Liechtensteinische Landesbibliothek freut sich, Sie und Ihre Freunde zur Veranstaltung «Koppe liest Poe» am Freitag, den 31. Oktober um 20 Uhr in die Landesbibliothek einzuladen. Klaus Koppe liest Skuriles und Gruseliges von E.A. Poe. Im Anschluss an die Lesung bieten wir Ihnen eine kleine kulinarische Überraschung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Das Team der Liechtensteinischen Landesbibliothek.



Generalsekretär Schwimmer und Landtagspräsident Klaus Wanger.



Walter Schwimmer und der FBP-Abgeordnete Alois Beck.